



Hanspeter Hunkeler
Ronmühle
6247 Schötz

041 980 14 05
hp.hunkeler@bluewin.ch

Protokoll der 8. Mitgliederversammlung WLH 2020/21

Datum: 06. September 2021
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: MZA Kepinhowa, Gettnau

Gäste: Adi Kempf lawa, Martin Filli lawa, Ruedi Gerber WL, Werner Hüslér Geschäftsführer WL, Jost von Moos LENCA, Förster der Napfholz: Daniel Peter, Christoph Schwegler, Martin Hafner; Heini Erbini Presse
Sitzungsleitung: Heini Walther
Protokoll: Hanspeter Hunkeler

Stimmberechtigte: 59
Absolutes Mehr: 30
Gäste: 8
Entschuldigt: 25

Traktanden:

1. Eröffnung und Wahl des Versammlungsbüros
2. Protokoll der schriftlichen Mitgliederversammlung vom 07.09.2020 (Homepage)
3. Jahresbericht 2020/21
 - a. Präsident
 - b. Betriebsförster (Homepage)
4. Rechnung 2020
 - a. Präsentation
 - b. Bericht der Revisoren
 - c. Entlastung des Vorstandes
5. CO2 Projekt
 - a. Präsentation
 - b. Diskussion
 - c. Entscheid Beteiligung CO2-Projekt Wald Luzern
6. Budget 2021/22 (Beilage)
7. Wahlen
 - a. Vorstand
 - b. Präsident
 - c. Rechnungsrevisoren
8. Jahresprogramm 2021/22 (Beilage)
9. Verschiedenes



Traktandum 1, Eröffnung

Präsident Heini Walther freut sich, dass nach dem Corona-Jahr 20, unsere Vereinsversammlung wieder physisch abgehalten werden kann. Die letzjährige Versammlung wurde schriftlich durchgeführt. Es hat zwar alles bestens geklappt, war aber irgendwie nicht befriedigend ohne den direkten Austausch mit den Mitgliedern. Einziger Vorteil war die grosse Beteiligung. Von 830 angeschriebenen Mitgliedern, haben 223 Mitglieder schriftlich abgestimmt.

Das diesjährige, nasse Wetter hat wohl nicht allen gepasst, aber für den Wald war es ein Segen. Wie stark das Wetter den Holzpreis beeinflusst ist laut Heini schwierig zu sagen. Sicher ist, es hat einen Einfluss. Dazu kommt noch die Pandemie und plötzlich bewegt sich der Holzmarkt. Menge und Preise des Holzes variieren sehr stark.

Wegen der Coronasituation bittet der Präsident die Anwesenden möglichst an den Tischen zu bleiben. Beim Verlassen der Tische gilt Maskenpflicht!

Der Präsident macht folgende Feststellungen:

- Die Einladung zur Mitgliederversammlung ist rechtzeitig und schriftlich an alle Mitglieder versandt worden.
- Alle notwendigen Unterlagen sind versandt worden, sind auf der Homepage aufgeschaltet oder konnten vom Vorstand angefordert werden.

Die Traktanden werden genehmigt und das Versammlungsbüro wird bestellt. Als Stimmenzähler wird Martin Graber, Zell vorgeschlagen und gewählt.

Traktandum 2, Protokoll

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 07. September 2020 (schriftliche VV) wird einstimmig genehmigt und verdankt.

Traktandum 3, Jahresbericht

a) Der Jahresbericht des Präsidenten ist in 3 Teile unterteilt:

- Käfer und Trockenschäden
- Holzmarkt
- Vorstandarbeit

Käfer- und Trockenschäden:

Das Wetter hat dem Wald in den letzten 3 Jahren sehr zu schaffen gemacht. Das diesjährige, nasse Wetter war gut für den Wald. Der Käferdruck hat witterungsbedingt etwas abgenommen. Auch unsere aktive Käferstrategie «Beraten und Bekämpfen» hat sich bewährt. Im gesamten WLH-Gebiet kam es glücklicherweise zu keinen grossen Käferbefallsflächen. Ebenso führten die grossen Niederschlagsmengen in diesem Jahr zu deutlich weniger abgestorbenen Tannen.

Holzmarkt:

Was seit Anfang Jahr mit den Holzpreisen passiert, hat Präsident Heini Walther noch nie erlebt. Alle Medien sprechen vom Holz und den hohen Preisen und den Lieferengpässen auf den Baustellen. Aber keiner kann genau sagen, wieso das so ist. Diese Situation zeigt gemäss Heini Walther auf, wie scharf der Grat zwischen zu viel Holz und Holzmangel ist. Aus diesem Grund sind Prognosen zu Menge und Holzpreisen sehr schwierig zu machen.



Vorstandesarbeit:

Coronabedingt wurde nur eine VS-Sitzung abgehalten. Neben dem Vorbereiten der Mitgliederversammlung wurden folgende Themen bearbeitet:

- Käferstrategie mit Napfholz-Förstern. Konzept «Beraten und Bekämpfen» wird weitergezogen
- Holzmarkt und Preise: Info an Vereinsmitglieder
- Abfuhrorganisation von Rundholz und Energieholz
- CO2-Projekt

Der Präsident nahm an den Präsidentenkonferenzen von Wald-Luzern teil. In diesem Gremium werden Erfahrungsaustausch und Anliegen mit anderen ROs gemacht. Aus diesen Diskussionen werden, wenn nötig Anträge an Wald- Luzern oder die kantonale Verwaltung gestellt.

Trotz der unsicheren Coronasituation soll am 22. Okt. 2021 eine Exkursion und Weiterbildung für die Vereinsmitglieder zu den Themen «Pflanzungen, Naturverjüngung, Jungwaldpflege» stattfinden.

b) Jahresbericht unseres Betriebsförsters

Martin Hafner ergänzt seinen Jahresbericht, der auf unserer Homepage aufgeschaltet ist.

Die beiden Jahresberichte werden einstimmig genehmigt.

Traktandum 4, Rechnung

Rechnung 20/21

a) Präsentation

Christian Zumbühl präsentiert die Rechnung 2020/21.

Erfolgsrechnung

Die WLH Rechnung 20/21 schliesst mit einem Erfolg von Fr. 12'676.05 ab, was um rund Fr. 8'600.- über dem Budget liegt. Dieses Resultat konnte jedoch nur aufgrund der Auflösung von Rückstellungen von Fr. 12'000.- für Schadereignisse und Trockenheit zur Deckung der Mandatskosten erzielt werden.

Es ergab sich ein Gesamtertrag von Fr. 364'588.90, welcher um rund Fr. 44'000.- über dem Budgetwert liegt. Um Fr. 45'000.- über dem Budget fielen die Pflegebeiträge aus. Die Jungwald-, Biodiversität-, Schutzwald-, Waldschutz- und Seilkranbeiträge konnten mit total Fr. 245'099.85 auf einem hohen Niveau abgeschlossen werden. Das ist unseren Förstern zu verdanken, welche für unsere Mitglieder das möglichste an Pflegebeiträgen ausschöpfen.

Der Kanton hat im Geschäftsjahr 20/21 als Entschädigung für die Leistungsvereinbarung total Fr. 118'072.55 Beförsterungsbeiträge ausbezahlt. Davon entfallen Fr. 109'012.55 auf den Beförsterungsbeitrag für die Mitglieder und Fr. 9'060.00 für die Nichtmitglieder.

Die Treibstoffzollrückerstattung fiel um rund Fr. 2'000.- unter dem Budget aus, da die Nutzungsmenge abgenommen hat und aufgrund des Revisionsrisikos vorsichtiger eingegeben wurde.

Der Mandatsaufwand fiel für die Mitglieder mit Fr. 107'899.30 um rund Fr. 3'000.- über dem Budget aus, was hauptsächlich bei Mehrleistungen für Pflegeprojekte anfiel.

Dafür konnte für die Beförsterung der Nichtmitglieder ein mit rund Fr. 4'000.- unter dem Budget liegender Aufwand von Fr. 16'203.40 verbucht werden.



Da die Beförsterungskosten für die Grundberatung aber auch für die Pflege zum Teil noch auf die Folgeschäden durch den Käferbefall und die Trockenheitsschäden zurückzuführen sind, wurde wie auch im Vorjahr ein Betrag von Fr. 12'000.- der im Geschäftsjahr 2018/2019 dafür gebildeten Rückstellungen aufgelöst.

Über dem Budget fielen mit Fr. 212'974.20 die an die Waldeigentümer ausbezahlten Pflegebeiträge aus.

Bei den übrigen Aufwandpositionen fielen hauptsächlich die Vorstandskosten und die sonstigen Aufwände unter dem Budget aus. Die restlichen Aufwandspositionen konnten alle im Rahmen der Budgetwerte abgeschlossen werden.

Um das gute Resultat 20/21 etwas zu glätten, wurde zudem bereits eine Rückstellung von Fr. 5'000.- für das unter nachfolgendem Traktandum 5 zu beratende CO2 Projekt aufwandwirksam gebildet.

Insgesamt gesehen schliesst die Rechnung 20/21 sehr erfreulich ab und gibt wiederum zusätzliche Luft, um die kommenden Herausforderungen besser bewältigen zu können.

Bilanz

Das in der Bilanz ersichtliche Eigenkapital nahm mit Zurechnung des Jahresgewinnes 20/21 auf Fr. 83'558.07 zu. Die WLH verfügt damit über eine gute und nötige Eigenkapitalbasis, um die kommenden Herausforderungen und Aufgaben meistern zu können.

Es wurden Fr. 12'000.- Rückstellungen aufgelöst und Fr. 5'000.- neue Rückstellungen gebildet.

Zur Rechnung werden keine Fragen gestellt.

b) Bericht der Revisoren

Kari Meyer erläutert und verliest den Revisorenbericht.

c) Entlastung des Vorstandes

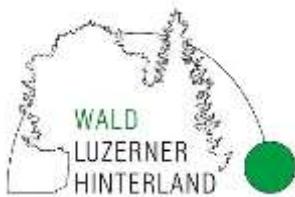
Kari Meyer lässt über die Rechnung und die Entlastung des Vorstandes abstimmen. Rechnung und Entlastung werden einstimmig genehmigt.

Heini Walthert dankt die wichtige Arbeit von Kassier Christian Zumbühl und den Revisoren Franz Wermelinger und Kari Meyer.

Traktandum 5, CO2-Projekt

a) Präsentation Werner Hüsl, Geschäftsführer Wald Luzern

In den vergangenen 8 Jahren konnte die Holzindustrie mit ihrem CO2-Projekt 200-300 Mio. Franken einnehmen und investieren. Davon profitierten vor allem die Holzverarbeiter und nicht die Waldeigentümer. Aus diesem Grund hat der Verein Waldklimaschutz Schweiz eine Plattform aufgebaut, um Klimazertifikate zu Gunsten der Waldeigentümer umzusetzen. Wald Luzern will ebenfalls ein Projekt aufbauen. Dieses basiert auf dem Holzvorrat, der ja bekanntlich CO2 bindet. Der Holzvorrat in unseren Wäldern beträgt rund 400 m³ pro ha. Auf den Flächen, die für das CO2-Projekt gemeldet werden, muss die Holznutzung so gestaltet sein, dass der Holzvorrat nicht unter 340 m³ pro ha fällt. Der angestrebte Modellvorrat soll 300 m³ betragen. Die Differenz zwischen Modellvorrat und dem angestrebten Vorrat von 340 m³ beträgt somit 40 m³ Holz. Diese Differenz ist für den geplanten Zertifikatshandel anrechenbar. Die künftige Nutzungsreserve würde also 60 m³ pro ha betragen. Unsere RO



soll sich, nach den Vorstellungen des Vorstandes an diesem CO2-Projekt beteiligen. Pro ha Wald sollte über den Zertifikatshandel rund Fr. 30.- zurück in den Wald fliessen. Das ist pro ha Waldeigentum wenig, aber für unsre RO viel Geld. Aus diesem Grund sollen die Zertifikatsgelder nicht an die Waleigentümer ausbezahlt werden, sondern in der RO zugunsten des Waldes z.B. Jungwaldpflege, lokale Holzförderung usw. eingesetzt werden. Der VS möchte einen Projektbeitrag von Fr 15'000.- sprechen.

b) Diskussion

Das CO2- Projekt löste eine intensive und kontroverse Diskussion aus.

c) Abstimmung:

Die Abstimmung ergibt folgendes Resultat: Dem Begehrten des Vorstandes beim CO2-Projekt mit zumachen wird zugestimmt:

Ja-Stimmen 33, Nein-Stimmen 19, Enthaltungen 7

Traktandum 6, Budget

Christian Zumbühl stellt das Budget vor:

Es wird ein Gesamtertrag von Fr. 365'500.- und ein Gesamtaufwand von Fr. 365'100.- budgetiert, woraus ein Jahresgewinn von rund Fr. 400.- resultiert. Dies bei einer budgetierten Auflösung von Fr. 17'000.- Rückstellungen für Schadenereignisse Beförsterung und das anstehende CO2 Projekt.

Die Beförsterungsbeiträge sind anhand der Mitglieder und Waldfläche mit Fr. 140'000.- budgetiert, da aufgrund des angezogenen Holzmarktes von einer Mehrnutzung auszugehen ist. Die Pflegebeiträge werden mit Fr. 195'000.- budgetiert.

Der Mandatsaufwand Beförsterung für die Mitglieder wird mit Fr. 120'000.- und die Nichtmitglieder wie im Vorjahr mit Fr. 20'000.- budgetiert.

Für das CO2 Projekt werden Fr. 15'000.- voranschlagt, wovon bereits Fr. 5'000.- im Vorjahr zurückgestellt wurden, womit im GJ 21/22 mit einem Nettoaufwand von Fr. 10'000.- budgetiert wird.

Die SHF Beiträge werden höher als im Vorjahr budgetiert, da die Nutzung holzmarktbedingt höher ausfallen wird und somit auch diese Abgabenposition. Die restlichen Positionen werden auf dem Niveau des Vorjahresabschlusses budgetiert.

Zum Budget werden keine Fragen gestellt.

Das Budget 20/21 wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 7, Wahlen

a) Vorstand

Seit der Gründung der WLH hat es keine Veränderung in der Zusammensetzung des Vorstandes gegeben. Anton Geiser und Hanspeter Hunkeler haben die Demission eingereicht. Neue VS-Mitglieder zu rekrutieren ist nicht nur bei uns schwierig. Es konnte nur ein Ersatz für die zwei Demissionäre gefunden werden. Es ist dies Simon Kammermann aus Zell. Eine Vakanz bleibt offen.

Die 3 verbleibenden VS-Mitglieder Patrick Arnet, Christian Zumbühl und Heini Walther werden einstimmig bestätigt.

Philipp Kammermann stellt sich der Versammlung vor und wird ebenfalls einstimmig gewählt.



b) Präsident

Der amtierende Präsident Heini Walther wird unter Applaus einstimmig bestätigt.

c) Revisoren

Auch die Revisoren Franz Wermelinger und Kari Meyer sind seit der Gründung 2013 im Amt. Franz Wermelinger hat demissioniert. An seiner Stelle schlägt der Vorstand Walter Burri vor. Kari Meyer wird einstimmig bestätigt und Walter Burri einstimmig gewählt.

Traktandum 8, Jahresprogramm

Christoph Schwegler stellt das Jahresprogramm 21/22 vor. Diese lag der Einladung bei und ist auf der Homepage aufgeschaltet. Das Jahresprogramm wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 9, Verschiedenes

Unter Verschiedenem werden die zwei abtretenden VS-Mitglieder Anton Geiser und Hp. Hunkeler, sowie Franz Wermelinger, Revisor mit einem kleinen Präsent (Trinkbecher und Kastelenwein) unter Applaus verabschiedet

Adi Kempf, der Leiter unserer Waldregion kündigt an, dass dank einem Vorstoss auf Bundesebene, für Förderprojekte in Zukunft mehr Geld zur Verfügung stehen wird. Der überarbeitete Waldentwicklungsplan des Kantons geht in die Vernehmlassung. Zuerst auf Stufe Organisationen und dann auf Gemeindeebene. Er fordert zum Mitmachen bei der Vernehmlassung auf. Er bedankt sich für die ausgezeichnete Arbeit unserer RO und unseren Förstern.

Ruedi Gerber, Präsident von Wald Luzern überbringt die Gratulation und den Dank von Wald Luzern zu unsrem aktivem Wirken und Gestalten.

Heini Walther macht Werbung für die Weiterbildungskurse von Wald Luzern und Wald Schweiz. Er informiert auch, dass Personen, die in fremden Wäldern Holzerarbeiten ausführen, neu mindestens einen 10-tägigen Holzerkurs besucht haben müssen.

Die nächste MV-Versammlung findet am Montag, 5. Sept. 2022 in Gettnau statt.

Zum Schluss bedankt sich unser Präsident bei allen, die zum Erfolg unserer Organisation beitragen. Es sind dies:

- Das lawa für die konstruktive Zusammenarbeit und die Bereitstellung der Fördergelder an die WLH und deren Mitglieder.
- Wald Luzern, der aktiv versucht die Rahmenbedingungen für uns Waldeigentümer zu verbessern und uns verschiedene Dienstleistungen anbietet.
- Unseren Förstern von der Napfholz GmbH, die immer ihr Bestes geben zu Gunsten unseres Vereins, unseren Mitgliedern und der nachhaltigen Zukunft unserer Wälder.
- Den Vorstands-Kollegen für die angenehme und zielführende Arbeit.
- Den Waldeigentümern, die durch ihr Mitmachen unsere Organisation stärken.

für das Protokoll

Hanspeter Hunkeler, Aktuar

Heini Walther, Präsident